

Internationale Sammler-Zeitung

Zentralblatt für Sammler, Liebhaber und Kunstfreunde.

Herausgeber: Norbert Ehrlich.

12. Jahrgang.

Wien, 15. Oktober 1920.

Nr. 19.

Die Versteigerung der Sammlung Jäger.

Nach einigen ziemlich flauen Sommermonaten hat die Herbstsaison auf dem Wiener Kunstmarkt sehr flott eingesetzt. Die Kunstfirmen Gilhofer & Ranschburg und L. Schafranek, die mit der Sammlung des Prinzen R. B. den Reigen der Kunstauktionen eröffneten, weisen eine Einnahme von K 5,097.000 aus, Leo Schidlof, der sich ihnen mit der Sammlung Jäger anschloß, verzeichnet über sieben Millionen, ja, wenn man den zwölfteinalbprozentigen Zuschlag einzieht, sogar über acht. Freilich hält er sich mit diesem kolossalen Ergebnis nur auf dem Niveau, das er mit seinen letzten Auktionen erreicht hat. Die Summe stellt noch keinen neuen Rekord dar.

Teilnehmer der Versteigerung berichten uns, daß bei der Auktion Jäger eine Kauflust herrschte, wie sie in Wien nicht oft noch zu beobachten war. Während der ganzen dreitägigen Dauer der Versteigerung waren die Räume stets zum Erdrücken voll, und die Besucher entwickelten einen Wettstreit, der mitunter die Form von Kämpfen annahm. Das Geld schien keine Rolle mehr zu spielen. Die Interessenten, viel zu ungeduldig, um sich langsam hinaufzulizitieren, steigerten gleich um mehrere tausend Kronen. Kein Wunder, daß die Schätzungspreise, die im allgemeinen als Richtlinien dienten, in vielen Fällen weit überboten wurden. Das war zum Beispiel bei den Gemälden Waldmüllers der Fall, die, wie wir hören, nach Budapest verkauft wurden. Das Knabenporträt Waldmüllers, mit K 40.000 geschätzt und ausgerufen, ging in raschen Sprüngen auf fast das Dreifache, K 150.000, das Herrenporträt von K 40.000 auf K 86.000, das Porträt einer älteren Dame von K 30.000 auf K 76.000. Den Schätzungspreis weit hinter sich ließen beispielsweise auch die Porträts des älteren Lampi. Das eine mit K 100.000 bewertet, wurde mit K 125.000, das andere, das mit K 150.000 eingestellt war, mit K 170.000 losgeschlagen.

Sehr interessante Erfahrungen konnte man auch mit den Wiener Miniaturmalern machen, die in der Wertschätzung der Sammler sehr gestiegen sind. Man denke, für Miniaturen von C. v. Saar wurden bis K 26.000 bezahlt. Unter den Antiquitäten fanden besonders Möbel aus der Empire- und Biedermeierzeit Anwert. Sehr gut gingen auch Teppiche ab. Ein Aubusson notierte K 130.000, ein Bochara K 77.000.

Wir lassen nachstehend die erzielten Preise folgen:

Gemälde und Aquarelle.

Nr. 1, A. Adam, Pferde, K 11.500; Nr. 2, Ders., Landschaft, K 7000; Nr. 3, J. Qu. Adams, Hel. Odilon, K 24.000; Nr. 4,

C. Agricola, Porträt, K 70.000; Nr. 5, Amerling, Gattin des Künstlers, K 15.000; Nr. 6 und 7, Art des van Baalen, Putti, K 26.000; Nr. 8, Banks, Mädchen, K 23.000; Nr. 9, Bensa, Spazierfahrt, K 3800; Nr. 10, Ders., Parforcejagd, K 6000; Nr. 11, W. Buttgereit, Kind, K 1900; Nr. 12, J. G. Coste, Stilleben, K 60.000; Nr. 13, Deutsche Schule des 16. Jahrh., Maria mit Kind, K 32.000; Nr. 14, Desgl., Beschneidung Christi, K 20.000; Nr. 15, Desgl., Porträt, K 46.000; Nr. 16, Desgl., Heiligenbild, K 7000; Nr. 17, Englische Schule, 1830, Porträt, K 17.000; Nr. 18, Exter, Am Abend, K 7000; Nr. 19, L. H. Fischer, Straße, K 5500; Nr. 20, F. F. Franck, Barmherzigkeit, K 9500; Nr. 21, Französische Schule, 1700, Porträt, K 20.000; Nr. 22, Desgl., K 17.000; Nr. 23, E. Goodall, Köln, K 15.000; Nr. 24, J. Griffier, Landschaft, K 43.000; Nr. 25 und 26, B. Grundmann, Landschaften, K 10.000; Nr. 27, A. Gryef, Paradies, K 7500; Nr. 28, R. v. Haanen, Seestück, K 11.500; Nr. 29, Art des Ph. F. Hamilton, Zwei Stilleben, K 5500; Nr. 30, Desgl., K 6500; Nr. 31, J. Heicke, Pferd, sign., K 5000; Nr. 32, Holländische Schule, Ältere Frau, datiert 1567, K 18.000; Nr. 33, Holländische Schule, 17. Jahrh., Marine, K 27.000; Nr. 34, Desgl., Auf dem Eise, K 32.000; Nr. 35, Desgl., Hafen, K 18.000; Nr. 36 und 37, Desgl., Landschaften, K 31.000; Nr. 38, Th. v. Hörmann, Dorf, K 4000; Nr. 39, Desgl., K 3200; Nr. 40, Ders., Znaim, K 7000; Nr. 41, R. Huber, Kühe, K 7800; Nr. 42, Italienische Schule, 17. Jahrhundert, Blumenstilleben, K 19.000; Nr. 43, Desgl., Stilleben, K 24.000; Nr. 44, Italienische Schule, 18. Jahrh., Deckengemälde, K 47.000; Nr. 45, Desgl., Rebekka, K 30.000; Nr. 46, Jettel, Pferde, K 13.000; Nr. 47, Kowalsky, Touristen, K 2000; Nr. 48, Ders., Manöverszene, K 7500; Nr. 49, P. Krafft, Mignon, K 27.000; Nr. 50, Kurzbauer, Mädchen, sign., K 9500; Nr. 51, Lampi d. Ä., Herrenporträt, K 170.000; Nr. 52, Ders., Damenporträt, K 125.000; Nr. 53, J. Lauer, Stilleben, K 43.000; Nr. 54, Lenbach, Studie, K 8000; Nr. 55, P. Lely (zug.), Porträt, K 20.000; Nr. 56, E. v. Lichtenfels, Landschaft, K 11.500; Nr. 57, H. Makart, Allegorie, K 23.000; Nr. 58, W. Manes, Hlg. Familie, K 18.000; Nr. 59, G. v. Max, Porträt, K 12.000; Nr. 60, K. Molenaer, Dorf, K 85.000; Nr. 61, Monogrammist D. V., Pfeifenraucher, und Nr. 62, Ders., Kartenspieler, K 54.000; Nr. 63, Monogrammist J. B. D. N. F., Dom, K 5200; Nr. 64, Monogrammist W., Beschneidung Christi, K 7500; Nr. 65, M. Neder, Brotbacken, und Nr. 66, Spinnen, K 16.000; Nr. 67, Niederländische Schule, 17. Jahrh., Kabarett-szene, K 13.000; Nr. 68, Desgl., Hafen, K 55.000; Nr. 69, Desgl., Schäfer, K 25.000; Nr. 70, Desgl., Stier, K 12.000; Nr. 71, Niederländische Schule, 18. Jahrh., Jäger, und Nr. 62, Desgl., K 24.000; Nr. 73, Desgl., Herrenporträt, K 30.000; Nr. 74 und 75, Desgl.; Landschaften, K 15.500; Nr. 76, J. Nigg, Blumenstilleben, K 16.000; Nr. 77, P. Nolpe, Dorf, K 20.000;